

Inhaltsverzeichnis

Hochschuldidaktik als Zeichen der Hochschulkrise – ein Plädoyer der Verfasser 13
Ivan Köhle, Arie Hans Verkuil & Volker Bernhard Schulte

Teil 1: Allgemeine fachdidaktische Trends und Methoden 19

**1 Analyse einer Kursumstellung auf asynchrones Online-Lernen und Ableitung von
Tipps und Tricks 21**
Brido Schuler & Michael Pülz

1.1 Begriffsdefinitionen 21

1.1.1 E-Learning 21

1.1.2 Blended Learning 22

1.1.3 Asynchrones und synchrones E-Learning 22

1.2 Literaturdurchsicht 23

1.2.1 Das Modell der Community of Inquiry (CoI) als Rahmenkonzept 23

1.2.2 Weitere Erkenntnisse aus der Literaturdurchsicht 25

1.3 Einführung und Etablierung eines asynchronen Online-Kurses 27

1.3.1 Kursbeschreibung 27

1.3.2 Analyse 29

1.4 Tipps und Tricks 32

Literatur 33

2 Die Zukunft des Blended Learning 37
Tina Wölfl

2.1 Einführung 37

2.2 Digitale Transformation im Blended Learning 40

2.2.1 Erfolgsfaktoren 41

2.2.2 Herausforderung »Selbstlernphase« 42

2.3 KI-Integration 44

2.3.1 ChatGPT 44

2.3.2 Frühwarnsysteme 45

2.3.3 KI-Assistent 46

2.3.4 Zusammenfassung 46

2.4 Zukunft des Blended Learning 46

2.5 Fazit 48

Literatur 48

3	Der Einfluss von hybridem Unterricht auf die Lernzielerreichung	51
	<i>Carol Demarmels & Andreas Flückiger</i>	
3.1	Zielsetzung	51
3.1.1	Hintergrund und Motivation	51
3.1.2	Ziele und Forschungsfrage	52
3.2	Überblick über bisherige Forschungsergebnisse	52
3.3	Methodik	53
3.3.1	Beschreibung Datenerhebung	53
3.3.2	Beschreibung Datensatz	54
3.3.3	Normierungsmethoden	57
3.3.4	Analysemethodik	58
3.4	Ergebnisse	60
3.4.1	Deskriptive Statistiken	60
3.4.2	Gruppenvergleich: t-Test für unabhängige Stichproben	63
3.4.3	Schlussfolgerung	65
3.4.4	Einschränkung der Ergebnisse	65
3.5	Ausblick	66
	Literatur	66
4	Das Servant-Leadership-Programm	69
	<i>Thomas Müller & Andreas Mühlhäuser</i>	
4.1	Einleitung	69
4.2	Servant Leadership	70
4.3	Selbstorganisiertes Lernen (SOL)	72
4.4	SOL-Methoden	74
4.5	Das Programm	80
4.6	Schlussbemerkungen	85
	Literatur	85
5	Künstliche Intelligenz im betrieblichen Alltag: Ein Wirtschaftsinformatikseminar zur Steigerung der KI-Awareness	87
	<i>Tina Wölfl, Bastian Brechtelsbauer & Sven Laumer</i>	
5.1	Zukunftsthemen und Herausforderungen in der Lehre	87
5.1.1	Zukunftsthema Künstliche Intelligenz	87
5.1.2	Weitere Herausforderungen in der Lehre	89
5.2	Ein Test zur KI-Awareness	89
5.3	Seminar »KI im betrieblichen Alltag«	92
5.3.1	Lernziele des Seminars	92
5.3.2	Aufbau des Seminars	93
5.3.3	Durchführung des Seminars	96

5.4	Bewertung des Seminars	97
5.4.1	Überprüfung der Lernzielerreichung	97
5.4.2	Evaluation der Seminarkonzeption	98
5.5	Diskussion	98
	Literatur	99
6	Künstliche Intelligenz im Hochschulbereich – Chancen und Herausforderungen im Wissenserwerb	101
	<i>Kristina Bodrožić-Brnić & Marco Wedel</i>	
6.1	Interview	104
6.1.1	Prolog	104
6.1.2	Kernfragen	106
6.2	Fazit	112
	Literatur	114
7	Das Querschnittsthema Nachhaltigkeit in betriebswirtschaftlichen Studiengängen	117
	<i>Uta Milow & Melanie Martinelli</i>	
7.1	Einleitung	117
7.2	Nachhaltigkeitsthemen in betriebswirtschaftlichen Studiengängen	119
7.2.1	Verantwortung von Unternehmen und anderen Organisationen	119
7.2.2	Verantwortung der Hochschulen	120
7.2.3	Konzept und Integration von Nachhaltigkeit in Curricula	122
7.2.4	Engagierte Dozierende	123
7.3	Widerstände und Fördermöglichkeiten für die Umsetzung	124
7.3.1	Vorgehen	124
7.3.2	Widerstände und Barrieren	125
7.3.3	Förderinstrumente und Ressourcen	126
7.4	Best Practices der Integration von Nachhaltigkeitsthemen	127
7.4.1	Erfahrungen von Hochschulen aus verschiedenen Ländern	127
7.4.2	Beispiel MBA FHNW: Lehrmethoden und -ansätze zur Vermittlung von Nachhaltigkeit	129
7.5	Schlussfolgerung und Ausblick	131
	Literatur	132
	Teil 2: Fallbeispiele zwischen Disziplinarität und Interdisziplinarität	135
8	Management by Movies – Filme als didaktisches Tool in der Lehre am Beispiel von Leadership, Entrepreneurship und Innovation	137
	<i>Rainer Zeichhardt</i>	
8.1	Managementthemen in Filmen und Serien	137
8.2	Leadership, Entrepreneurship und Innovation im Fokus der Managementforschung und -praxis	140

8.3	Filme als didaktisches Tool in der Lehre	142
8.4	Management by Movies – Anwendungsbeispiele aus der Lehre	147
8.4.1	»Der Teufel trägt Prada« – Führung und Macht als Interaktionsphänomen am Beispiel von Miranda Priestly	147
8.4.2	Posterworkshop »Visionäre, Game-Changer und neue Geschäftsmodelle in Filmen und Serien« am Beispiel von »The Founder«, »Catch me if you can« und »Up in the Air«	152
8.5	Zusammenfassung: »Management by Movies«-Collection	157
	Literatur	159
9	Entfessele die Strategen: Identitätsentwicklung durch Unternehmensplanspiele im strategischen Management	161
	<i>Tobias Braun</i>	
9.1	Einleitung: SWAT wie SWOT – ohne Identität nur leere Worte	161
9.2	Wer hat Angst vor Mr. Hyde? – Das zweite Gesicht des strategischen Managements	163
9.3	Kannst du mein Monster halten? – Unternehmensplanspiel neu gedacht	166
9.4	Grobi oder Supergrobi? – Identitätsentwicklung im Studium	168
9.5	Entfessele die Strategen! – Identitätsentwicklung im Unternehmensplanspiel	171
9.6	Fazit	176
	Literatur	177
10	Marketingvermittlung im Zeitalter des Selbst	181
	<i>Volker Bernhard Schulte & Ariel Pascal Rohrbach</i>	
10.1	Einführung und historischer Kontext	181
10.2	Prozessoptimierung und die KI-Revolution	183
10.3	Digitale Marketingstrategien – interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Marketing und IT	184
10.4	Customer Relationship Management	186
10.5	Didaktische Vermittlung	187
10.6	Fokus auf Praxisorientierung und Zusammenarbeit mit der Wirtschaft	188
10.7	Lehrplan für digitales Marketing	188
10.7.1	Einführung in Marketing und Verbraucherverhalten	189
10.7.2	Digitale Marketingstrategien und -instrumente	189
10.7.3	Datenanalyse im Marketing	190
10.7.4	Content-Marketing und Storytelling	190
10.7.5	Branchenschwerpunkt Konsumgütermarketing	190
10.7.6	Branchenschwerpunkt B2B-Marketing	190
10.7.7	Marketingkommunikation und PR	191
10.7.8	Agiles Marketing und Projektmanagement	191
10.7.9	Praktikum und Unternehmensprojekt	191
10.7.10	Abschlussprojekt/Capstone-Projekt	191

10.8	Zielgruppenspezifische Aspekte Z und Alpha	192
	Literatur	193
11	Geschäftsprozess- und Projektmanagement am Beispiel des Innovationsmanagements	197
	<i>Beat Birkenmeier</i>	
11.1	Einleitung und Rahmenbedingungen	198
11.1.1	Inhalt dieses Kapitels	198
11.1.2	Rahmenbedingungen	198
11.2	Lernziele und didaktische Idee	199
11.2.1	Lernziele	199
11.2.2	Didaktische Idee	199
11.3	Unterrichtsablauf	200
11.3.1	Übersicht über die Unterrichtsphasen	200
11.3.2	Inhalte der Unterrichtseinheiten	202
11.3.3	Auswahl der anzuwendenden Ansätze	202
11.3.3.1	Design Thinking	202
11.3.3.2	Business Model Canvas	204
11.3.3.3	Value Proposition Design	206
11.3.3.4	Käufer-Nutzen-Matrix	207
	Literatur	208
12	Einsatz von Planspielen zur Vermittlung von Inhalten im Bereich Finanz- und Rechnungswesen	211
	<i>Erik Rederer</i>	
12.1	Einleitung	211
12.2	Theoretischer Hintergrund	212
12.2.1	Planspiele	212
12.2.2	Finanz- und Rechnungswesen	214
12.3	Konzeption einer beispielhaften Lehrveranstaltung	215
12.3.1	Ausgangssituation	215
12.3.2	Definition Lernziel	216
12.3.3	Beispielhafter Detailablauf der Planspielveranstaltung	217
12.4	Fazit	222
	Literatur	223
13	Forschendes Lernen in der VWL – Vorschläge für eine neue Lehr- und Lerndidaktik	225
	<i>Sünje Lorenzen & Henning Vöpel</i>	
13.1	Die Ausgangslage: VWL zwischen empirischer Wissenschaft und praktischer Kunst	225
13.2	Die Antwort: Lehre in der VWL als »forschendes Lernen«	227
13.3	Lehr- und Lernmethoden	228
13.4	Prüfungsleistungen	231

13.5	Eine beispielhafte Lehrveranstaltung der Volkswirtschaftslehre	232
13.6	Qualitative und quantitative Forschungsmethoden	233
	Literatur	233
14	Ethische Führung als Referenzpunkt der Wirtschaftsethik	235
	<i>Arie Hans Verkuil & Angela Milesi</i>	
14.1	Innovative und verantwortungsbewusste Fach- und Führungsverantwortliche in einer vernetzten und dynamischen Welt	236
14.1.1	Herausforderungen einer vernetzten und dynamischen Welt	236
14.1.2	Innovation	241
14.1.3	Verantwortung	242
14.2	»Ökonomie« und »Ethik« als Teildisziplinen der Wirtschaftsethik	243
14.2.1	Leitfragen der beteiligten Disziplinen und Einordnung in den wissenschaftlichen Fächerkanon	243
14.2.2	Grundlegende Funktionen und Begriffe der Betriebswirtschaftslehre	245
14.2.2.1	Betriebswirtschaftslehre als Entscheidungslehre	245
14.2.2.2	Betriebswirtschaftslehre als Gestaltungslehre	246
14.2.2.3	Management und Leadership – Effizienz und Effektivität	247
14.2.3	Grundlegende Funktionen und Begriffe der Ethik	249
14.2.3.1	Ethik und Moral	249
14.2.3.2	Ethische Grundbegriffe	249
14.3	Grundlegendes Dilemma der Führung	252
14.4	Ethische Führung als Referenzpunkt der Wirtschaftsethik	254
	Literatur	256
15	Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie	259
	<i>Christian Bucher & Michael Josef Burtscher</i>	
15.1	Aufbau und Lernziele	259
15.2	Lektion 1: Einstieg in die Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie	260
15.3	Lektionen 2 und 3: Persönlichkeit und Mindset	260
15.4	Lektionen 4–6: Führungspsychologie	262
15.5	Lektionen 7–9: Teampsychologie	265
15.6	Lektionen 10 und 11: Zukunftskompetenzen	268
15.7	Lektion 12: Resilienz und Flow	269
15.8	Lektion 13: Nachhaltigkeit	271
15.9	Lektionen 14 und 15: Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI)	272
15.10	Lektionen 16–18: Innovation mit Usability und User Experience	273
15.11	Lektionen 19–21: Konsumpsychologie – Negative Aspekte des Konsums	275
15.12	Lektionen 22 und 23: Finanzpsychologie	277
15.13	Fazit	278
	Literatur	279

16	Heranführen an juristische Themen und Fragestellungen – ein Praxisbericht	287
	<i>Beatrice Heimann & Judith Natterer Gartmann</i>	
16.1	Einführung	287
16.1.1	Welches Unterrichtsgefäß wird beschrieben?	287
16.1.2	Wie ist dieser Beitrag im Weiteren gegliedert?	288
16.2	Theoretischer Teil	288
16.2.1	Grundidee	288
16.2.2	Erwartung	289
16.2.2.1	Inhaltlich-fachliche Erwartung	289
16.2.2.2	Erwartung mit Blick auf Teamarbeit, Auftritt und Kommunikation	290
16.2.3	Didaktisches Konzept	291
16.2.3.1	Überblicksweise Umschreibung	291
16.2.3.2	Zeitlicher Ablauf	292
16.2.3.3	Einzelne Stationen respektive Phasen	292
16.2.3.4	Im Besonderen: Unterstützungsangebote	295
16.2.3.5	Beurteilung und Bewertung	296
16.2.4	Evaluation	297
16.2.4.1	Rückmeldungen der Studierenden	297
16.2.4.2	Eigene Erkenntnisse	298
16.3	Praktischer Teil	298
16.3.1	Gesamtbilanz	298
16.3.2	Differenziertere Kommentierung der Ergebnisse	298
16.3.3	Eine herausragende Präsentation	299
16.4	Fazit und Empfehlungen (Praxistipps)	300
16.5	Dokumentenliste und Kontakte	302
	Schlusswort der Herausgeber	303
	Stichwortverzeichnis	307
	Die Autorinnen und Autoren	311